



OpenLimit Holding AG: Konzern-Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2014 gemäss Artikel 37x WpHG

- Ergebniskennzahlen bestätigen Aufwärtstrend
 - Umsatz steigt in den ersten neun Monaten 2014 um 19% auf EUR 4.14 Mio. (Vergleichswert 9-Monate 2013: EUR 3.46 Mio.)
 - Operativer Aufwand mit EUR 5.49 Mio. um 7% über dem Vergleichswert des Vorjahres (9M-2013: EUR 5.14 Mio.)
 - Im Jahresvergleich Verringerung des operativen Verlustes (EBIT) von EUR -1.96 Mio. auf EUR -1.18 Mio. (-40%) sowie des Nettoverlustes von EUR -2.14 Mio. auf EUR -1.45 Mio. (-32%)
- Zum Stichtag 30.09. beträgt der Nettobestand an liquiden Mitteln EUR 0,44 Mio. (Vergleichswert 31.12.2013: EUR 0,63 Mio. und 30.09.2013: EUR 0,18 Mio.)
- OpenLimit erhält Auftrag von Fujitsu Technology Solutions zur Implementierung von PalmSecure™ in die truedentity®-Plattform
- Der Grossauftrag von T-Systems zur Entwicklung eines Konnektors für den Gesundheitsmarkt wurde über Change Requests erweitert
- Nach der Berichtsperiode wurden die Langzeitprojekte AusweisApp und SkIDentity erfolgreich abgeschlossen
- Gesetzliche und technische Rahmenbedingungen entwickeln sich perspektivisch positiv für OpenLimit Technologien
- Hermann Homann wird neuer CFO der OpenLimit Gruppe

Allgemeine Entwicklung

(Baar, Schweiz, 13. November 2014) OpenLimit konnte mit einer 19 %igen Umsatzsteigerung gegenüber der Vorjahresperiode (9-Monate-Vergleich) eine solide Entwicklung aufzeigen. Ein Grossteil der Umsatzsteigerung resultierte auf Basis der Erreichung von Meilensteinen von laufenden Entwicklungsvorhaben, ein kleinerer Anteil durch die Neugewinnung von Kunden. Ressourcenseitig ist OpenLimit stark ausgelastet, was die vertrieblichen Möglichkeiten einschränkt und grossteils auf Lizenzverkäufe, Partnerbetreuung und Business Development Aktivitäten (zukunftsgerichtet) beschränkt. Eine kurzfristige nennenswerte Aufstockung der Ressourcen ist nicht geplant, wobei im Q3 verstärkt auf Fremdleister zurückgegriffen wurde. Für die Zukunft ist die Gewinnung von ein bis zwei weiteren strategischen Partnern (ggf. auch im Ausland) wichtig, die mit der notwendigen Fachkompetenz OpenLimit Technologien via Lösungen im Markt platzieren. Entsprechende Gespräche werden geführt, wobei die Umsetzung Zeit beanspruchen wird. Die Ressourcenauslastung wird sich voraussichtlich erst im 1. Halbjahr 2015 verbessern und somit Freiraum für anbahnende und neue Entwicklung schaffen. OpenLimit geht für das Geschäftsjahr weiterhin von einem moderaten Wachstum gegenüber dem Vorjahr aus. Das heisst, dass wiederum bei planmässigem Verlauf des 4. Quartals ein bedeutender Anteil der Jahresumsätze in den letzten drei Monaten erzielt werden wird, wobei die üblichen Risiken von Projektgeschäft (Abschlusszeitpunkt und Umsetzungsfähigkeit) gelten.

Konnektor

Einen Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten im 3. Quartal bildete die Fortführung der Arbeiten am Konnektor im Zuge des von T-Systems an OpenLimit vergebenen Entwicklungsauftrags. Der Konnektor ermöglicht eine sichere Ankopplung der dezentralen Systeme der Akteure im Gesundheitswesen an die zentrale Telematikinfrastruktur sowie ausgewählte Dienste im Rahmen der Bearbeitung elektronischer Dokumente und Dateien, z. B. mittels elektronische Signatur und Verschlüsselung. OpenLimit hat bereits erste Konnektor-Testmuster sowohl an T-Systems als auch an andere Projektteilnehmer bereitgestellt und arbeitet derzeit an der Integration des Konnektors in unterschiedliche Testszenarien. Die Entwicklung einschliesslich der einzelnen Zulassungs- und Zertifizierungsverfahren wird sich bis Ende 2015 erstrecken. OpenLimit generiert bei diesem Projekt Umsätze nach der Realisierung von Entwicklungsmeilensteinen, wobei der Gesamtauftragswert im soliden 7-stelligen Bereich liegt. Es ist ferner davon auszugehen, dass der Funktionsumfang durch weitere Aufträge (Change Requests) erweitert werden wird, was sich positiv auf das Gesamtvolumen des Auftrags auswirken würde.

Smart Meter Gateway

Das Smart Meter Gateway sichert die Kommunikation zwischen den lokalen Stromzählern und dem Energieversorger und bildet damit eine entscheidende Komponente für die Umsetzung des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes in Deutschland. Im 3. Quartal wurde die Entwicklung des Smart Meter Gateways in Zusammenarbeit mit der Power Plus Communication AG (PPC) planmässig fortgesetzt. Die Entwicklung einschliesslich Zertifizierung und technischer Zulassung sollen im Jahr 2015, mit dem Ziel eines der ersten zertifizierten Smart Meter Gateways in Deutschland zu präsentieren, abgeschlossen werden.

Gegenwärtig werden mit einer prototypischen Version des Gerätes im Raum Düsseldorf erfolgreich Feldtests durchgeführt. Weitere Pilotprojekte konnten durch die Partnergemeinschaft erfolgreich in der Berichtsperiode akquiriert werden, so dass beide Firmen weiterhin von der Vorreiterrolle im Markt überzeugt sind. Die Zusammenarbeit mit den Firmen, die auf der eWorld das OpenLimit / PPC Smart Meter Gateway im 1. Quartal 2014 präsentierten, wie z. B. Elster, Siemens, Robotron, Cuculus, Worldline sowie Itron, setzten sich auch in der Berichtsperiode erfolgreich fort.

truidentity®

truidentity® schafft Vertrauen und Sicherheit in elektronische Identifikationsprozesse. Auch im 3. Quartal lag der Fokus auf der Erweiterung von existierenden sowie auf die Begründung von neuen Partnerschaften für den Vertrieb der Lösung. Dabei orientierte man sich neben ausgewählten europäischen Ländern auch nach Nahost, Malaysia, Russland und Japan.

Besonders vielversprechend ist die gemeinsame Lösung mit Fujitsu (FTS), die bereits auf der CeBIT 2014 als Showcase präsentiert wurde. Die Lösung besteht aus einer Kombination der OpenLimit truidentity®-Technologie mit Fujitsu PalmSecure™, ein biometrischer Handvenenscanner. Diese technische Lösung bietet durch Realisierung einer 2-Faktor-Authentisierung einen hohen Schutz vor Identitätsmissbrauch und zeichnet sich durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit aus, weil bei der Authentisierung die Eingabe eines Passwortes nicht erforderlich ist. Die Lösung speichert dabei die Identitätsdaten dezentral auf Smartcards und bietet skalierbare Sicherheit. Mit dem im 3. Quartal erteilten Grossauftrag von Fujitsu sollen unterschiedliche Einsatzszenarien realisiert werden. Diese sind insbesondere in den Bereichen der physischen Zutrittskontrolle, dem Login am Computer, Smart Devices und in Netzwerke sowie bargeldlosen Zahlverfahren zu sehen. Neben der Vergütung der Entwicklungsleistung wird OpenLimit an künftigen Lizenzumsätzen beteiligt sein. FTS wird die Lösung auf der hauseigenen Messe [Fujitsu-Forum](#) mit mehr als 10'000 Fachteilnehmern im IV. Quartal 2014 vorstellen, wobei die Lösung global verkauft werden soll.

OpenLimit prüft derzeit sehr intensiv den Ausbau der truidentity®-Plattform für den Einsatz zur sicheren Identifikation / Authentisierung sowie zur sicheren Übertragung von Informationen im sich rasant entwickelnden Umfeld von Industrie 4.0 respektive IoT / IoE (Internet of Things / Internet of Everything). Zusammen mit den für den Energie- und Gesundheitsmarkt entwickelten Technologien verfügt OpenLimit bereits heute über wichtige Bausteine für dieses Marktsegment.

SkIDentity

Nicht erst seit den jüngsten Meldungen über den millionenfachen Passwortdiebstahl ist bekannt, dass Identitätsmissbrauch eine wachsende Bedrohung für Cloud- und Webanwendungen darstellt. Er begrenzt deren Nutzung, gerade in sensiblen Bereichen wie der öffentlichen Verwaltung oder dem Gesundheitswesen. Dabei sind vielfältige technische Lösungen für das Problem verfügbar. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen des „Trusted Cloud“-Programms geförderte Projekt „SkIDentity“ (www.skidentity.de) löst dieses Problem für Nutzer und Anwendungsanbieter.

SkIDentity bietet eine einheitliche Benutzerführung, die für eine Vielzahl von Authentisierungsmechanismen genutzt werden kann.

Das SkIDentity-Projekt wird von einem interdisziplinären Expertenteam durchgeführt und von massgeblichen Verbänden unterstützt. OpenLimit hat das Projekt erfolgreich nach der Berichtsperiode umgesetzt und stellte die Ergebnisse auf dem SkIDentity-Summit im IV. Quartal vor.

truidentity® ist hervorragend als modulare Plattform geeignet, verschiedene Authentisierungsmechanismen zu integrieren. Insofern sind aus der Kombination von SkIDentity und truidentity® künftig Lizenzumsätze zu erwarten.

eID-Server und AusweisApp

Die durch ATOS respektive das Bundesministerium des Innern beauftragten Leistungen bezüglich der AusweisApp wurden planmässig umgesetzt und der Auftrag konnte nach der Berichtsperiode abgeschlossen werden.

Darüber hinaus entwickelt OpenLimit z. Zt. eine neue Version des Crypto-Servers, welcher für die Verwendung eines eID-Servers obligatorisch ist und das truidentity® Produktportfolio wirksam erweitert. Dieser Bestandteil der Personalausweisinfrastruktur ist beispielsweise für den Abruf aktueller Sperrlisten unbedingt erforderlich. Die Entwicklung wird im I. Quartal 2015 abgeschlossen sein.

Signaturtechnologie

OpenLimit hat ein neues Release für die rechtskonforme elektronische Signatur bereitgestellt. Seit dem 03. November 2014 können Unternehmen, Behörden und Privatpersonen die Signatursoftware OpenLimit CC Sign in der Version 2.8 beziehen. Das Programm für die Erstellung elektronische Signaturen überzeugt durch Funktionsvielfalt, einfache Bedienung sowie die Erfüllung höchster Sicherheitsanforderungen. Das herstellereklärte Produkt OpenLimit CC Sign entspricht den Anforderungen des deutschen Signaturgesetzes (SigG) sowie der Verordnung zur elektronischen Signatur (SigV). Die Basiskomponenten der Signatursoftware wurden als erste nach dem derzeit höchsten Sicherheitsstandard für Software-Produkte Common Criteria EAL 4+ zertifiziert und vom deutschen Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik bestätigt. Die aktuellen Komponenten basieren auf dieser zertifizierten Version.

OpenLimit baute seine Partneraktivitäten im Sozialversicherungsbereich weiter aus. In Zusammenarbeit mit einem führenden Anbieter im Enterprise Content Management (ECM) wurden weitere Kunden aus dem Krankenkassen-Umfeld gewonnen.

Unter anderem entschied sich eine der grössten gesetzlichen Krankenkassen nach intensiver Prüfung für den Einsatz qualifizierter elektronischer Signaturen zur Archivierung schriftlicher Unterlagen nach §§ 35 und 36 SRVwV gemäss beratendem Schreiben des Bundesversicherungsamtes und Prüfung der im Markt befindlichen Produkte von OpenLimit.

Die Umsetzung medienbruchfreier Prozesse mittels elektronischer Signaturen wird durch den Einsatz von Signaturanwendungskomponenten im Bereich der rechtskonformen Archivierung unterstützt. Mit der Integration der OpenLimit Signatursoftware in die Lösung eines Partnerunternehmens aus dem süddeutschen Raum, das sich auf Lösungen für das

Input Management spezialisiert hat, wird eine rechtskonforme E-Mail-Lösung „On-Demand“ mit den OpenLimit Signaturkomponenten für Krankenkassen angeboten.

Nach der Berichtsperiode hat OpenLimit einen weiteren Auftrag im soliden sechsstelligen Bereich und einer Laufzeit von 4 Jahren für die Pflege und den Support der bestehenden Software-Lösung von der Bundesagentur für Arbeit erhalten.

Fujitsu SecDocs powered by OpenLimit

Neben der technischen Unterstützung der Einfahrphase von SecDocs bei der Bundesagentur für Arbeit konzentrierten sich die Entwicklungsarbeiten auf die termingerechte Fertigstellung der neuen Softwareversion EREBUS. Diese Version wird unter anderem die Verarbeitung von externen Referenzen und grosse Dateien (z. B. aus der Computertomographie oder sicherheitsrelevantes Videomaterial) unterstützen.

Ansonsten liegen die SecDocs Umsätze im Rahmen der jährlichen Mindestabnahmegarantien (niedriger 7-stelliger Bereich) von Fujitsu, welche im nächsten Jahr auslaufen.

Entwicklung von gesetzlichen und technischen Rahmenbedingungen

Es gibt aktuell eine Vielzahl von Entwicklungen im Bereich der gesetzlichen und technischen Rahmenbedingungen, die auf die OpenLimit Technologien Einfluss haben werden:

- Entwicklungen mit Einfluss auf das Produkt Smart Meter Gateway: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat die Vorlage von Verordnungsentwürfen zum EEG Gesetz bzw. dessen Novellierung in 2014 bestätigt sowie die Kosten- / Nutzenanalyse von Ernst & Young als Fundament benannt. Die Marktteilnehmer gehen daher weiterhin von dem Rollout Plus Szenario aus. Dies entspricht einem Pflichteinbau von ca. 11.9 Mio. Geräten und widerlegt die teilweise negative oder falsche Berichterstattung der letzten Wochen. In einer Reihe von Fachterminen stellt das BMWi aktuell die den Verordnungen unterliegenden Modelle vor. Das Inkrafttreten der Verordnungen bleibt im 1. Halbjahr 2015 abzuwarten, die aktuellen Aussichten deuten jedoch auf keine den Erwartungen widersprechende Ausgangslage hin.
- Entwicklungen mit Einfluss auf truedentity®: Für das 2. Halbjahr 2014 wurde ein Referentenentwurf für ein IT-Sicherheitsgesetz in der Bundesrepublik Deutschland angekündigt. Mit dem Gesetz soll eine signifikante Verbesserung der Sicherheit informationstechnischer Systeme in Deutschland erreicht werden. Die vorgesehenen Neuregelungen dienen dazu, den Schutz der Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit datenverarbeitender Systeme zu verbessern und der gestiegenen Bedrohungslage anzupassen. Ziel des Gesetzes ist eine Verbesserung der IT-Sicherheit bei Unternehmen, ein verstärkter Schutz der Bürgerinnen und Bürger in einem sicheren Netz, der Ausbau der IT-Sicherheit der Bundesverwaltung und in diesem Zusammenhang auch eine Stärkung von Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und Bundeskriminalamt (BKA).

Besondere Bedeutung kommt im Bereich der IT-Sicherheit von Unternehmen den Infrastrukturen zu, die für das Funktionieren unseres Gemeinwesens von

überragender Bedeutung sind. Der Schutz der IT-Systeme kritischer Infrastrukturen und der für den Infrastrukturbetrieb nötigen Netze hat höchste Priorität.

Die vorgesehenen Massnahmen bieten für den Einsatz von truedentity® nicht unerhebliche Potenziale, die derzeit evaluiert werden.

- Entwicklungen mit Einfluss auf truedentity® und Signatursoftware: Der EU-Rat hat am 23. Juli 2014 einen Gesetzesentwurf (eIDAS) zur Vereinfachung und Harmonisierung elektronischer Signaturen und vergleichbarer Identifikationssysteme (eID) verabschiedet. Firmen, Bürger und Behörden sollen somit in die Lage versetzt werden, Dokumente in der gesamten EU elektronisch zu unterzeichnen und zu zertifizieren. Die Mitgliedsstaaten werden verpflichtet, eID-Systeme anderer EU-Länder anzuerkennen, solange deren eID-System von der EU zertifiziert wurde. Entsprechend zertifizierte Verfahren gelten dann als qualifiziert für die vertrauenswürdige Kommunikation mit öffentlichen Akteuren in anderen Ländern der Gemeinschaft.

Das neue EU-Gesetz legt weiterhin Regeln für Trust Center und Dienstleister in diesem Umfeld fest, die sich insbesondere auf die sichere elektronische Datenübertragung sowie auf elektronische Signaturen, Zeitstempel und Siegel, die Langzeitaufbewahrung von Informationen und die bescheinigte elektronische Dokumentenzustellung beziehen. Eingeschlossen sind ferner Verfahren zur Authentifizierung von Webseiten. Die EU-Mitgliedsstaaten können selbst entscheiden, ob sie entsprechende eID-Systeme entwickeln, bzw. bestehende Verfahren entsprechend anpassen, und zertifizieren lassen oder sich von dem Vorhaben ausschliessen. Die länderübergreifende Authentifizierung mit öffentlichen Einrichtungen soll für alle Bürger kostenlos online möglich sein.

Die Fertigstellung der notwendigen Umsetzungsbestimmungen ist für das 2. Halbjahr 2015 angekündigt. Von da an können interessierte Mitgliedsstaaten dem Anerkennungssystem beitreten und ihre Systeme zertifizieren lassen. Das Gesetz soll ab Ende 2018 greifen. Die bisherigen Vorgaben für digitale Signaturen gelten noch bis Juli 2016.

Deutschland erfüllt mit dem neuen Personalausweis und der AusweisApp die neuen Identifizierungsbestimmungen der EU. Es ist demnach zu erwarten, dass EU-Mitgliedstaaten nicht zwangsläufig eigene Systeme entwickeln, sondern teilweise auf bestehende und sich bereits bewährende Lösungen zugreifen. Dies bietet eine grosse Chance für OpenLimit: Der entstehende Markt kann mit individuellen truedentity®-Lösungen bedient werden.

Finanzielle Entwicklung der OpenLimit Gruppe (auf Basis untestierter 9-Monatszahlen)

Ertragslage

OpenLimit konnte den Umsatz in den ersten 9 Monaten 2014 um 19% auf insgesamt EUR 4.14 Mio. steigern (Vergleichswert 9M 2013: EUR 3.46 Mio.). Zuzüglich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von EUR 2.16 Mio. (9M 2013: EUR 1.79 Mio.) ergibt sich ein Gesamtertrag von EUR 6.30 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 20% gegenüber der Vorjahreszahl (9M 2013: EUR 5.26 Mio.).

Der Warenaufwand betrug EUR 0,12 Mio. und war somit im Vergleich zur Summe in den ersten drei Quartalen des Vorjahres nur unwesentlich erhöht.

Zum Stichtag 30. September 2014 waren mit 68 Mitarbeitern (inkl. Geschäftsleitung) acht Personen mehr bei OpenLimit beschäftigt als noch im Vorjahr (60 Mitarbeiter zum Stichtag 30. September 2013).

Der reine Personalaufwand (exklusive Fremdleistungen) erhöhte sich vor allem aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl im Jahresvergleich um 7% von EUR 3.02 Mio. auf EUR 3.24 Mio. Zur Abdeckung kurzfristiger Auftragsspitzen wurde zusätzlich auf Fremdleister zurückgegriffen, wodurch beim Aufwand für Arbeiten Dritter ein Anstieg um knapp 22% auf EUR 1.18 Mio. zu verzeichnen war (Vergleich 9M 2013: 0,97 Mio.).

Andererseits machten sich die Kosteneinsparungsmassnahmen der Vorperioden weiterhin positiv bemerkbar. So konnte der Betriebsaufwand mit EUR 1.07 Mio. um 7% unter den Wert der Vergleichsperiode 2013 gedrückt werden (9M 2013: EUR 1.15 Mio.).

Der Abschreibungsaufwand ist gegenüber der Vorjahresperiode von EUR 1.96 Mio. auf EUR 1.87 Mio. gesunken. Die Abschreibungen betreffen grösstenteils immaterielle Anlagen und sind auf die starke Softwareentwicklungstätigkeit in den letzten Jahren zurückzuführen.

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) war mit EUR 0,70 Mio. deutlich positiv (9M 2013: EUR 2'816). Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um 40% von EUR -1.96 Mio. auf EUR -1.18 Mio.

Das Finanzergebnis fiel mit EUR -0,22 Mio. im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR -0,10 Mio. deutlich niedriger aus. Dies vor allem aufgrund höherer Zinsbelastung in Folge der Ausgabe von Wandeldarlehen und Nutzung von Zwischenfinanzierung wie Kreditlinien.

Für die Periode 1. Januar bis 30. September 2014 resultierte somit nach Berücksichtigung eines Steueraufwands von EUR 0,05 Mio. (9M 2013: 0,07 Mio.) ein im Vergleich zum Vorjahr um 32% geringerer Nettoverlust von EUR -1.51 Mio. (9M 2013: EUR -2,14 Mio.).

Vermögenslage und Working Capital

Der Wert des langfristigen Vermögens wuchs zum Stichtag 30. September im Vergleich zum Endjahreswert um +5% von EUR 5.89 Mio. auf EUR 6.21 Mio. (30.09.2013: EUR 5.84 Mio.), wofür in erster Linie eine Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 7% auf EUR 5.21 Mio. verantwortlich war, während der Buchwert der Sachanlagen EUR 0.10 Mio. betrug (31.12.2013: EUR 0.11 Mio.).

Das kurzfristige Vermögen wurde zum Quartalsende bei EUR 7.13 Mio. ausgewiesen (Stand 31.12.2013: EUR 6.49 Mio.). Während sich der Debitoren Bestand kurzfristig nochmals erhöhte (30.09.2014: EUR 6.16 Mio. vs. 30.06.2014: EUR 5.65 Mio. vs. 31.12.2013: EUR 5.35 Mio.), betrug die Liquiditätsposition zum Stichtag mit EUR 0,44 Mio. (31.12.2013: EUR 0,63 Mio.). Gleichzeitig wurde

die Position Kreditoren und sonstige Forderungen von EUR 1.65 Mio. per Jahresende auf EUR 1.61 Mio. (-3%) per Ende September verringert.

Nach dem Bilanzstichtag 30.09.2014 konnten Altdebitoren in Höhe von über EUR 1.3 Mio. liquiditäts- und finanzierungswirksam reduziert werden.

Finanzierung

Per 30.09.2014 betrug das langfristige Fremdkapital im Vergleich zum Halbjahresbericht unverändert EUR 1.70 Mio. (Stichtag 31.12.2013: EUR 1.45 Mio.) und es wurden weiterhin kurzfristige Wandel- / Darlehen (mit Fälligkeit bis zu einem Jahr) in Höhe von EUR 1.25 Mio. (Stichtag 31.12.2013: EUR 1.25 Mio.) sowie kurzfristige Steuerschulden von EUR 0,02 Mio. ausgewiesen. Des Weiteren wurden per Ende drittes Quartal Forderungen im Working Capital mittels Kreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 2.13 Mio. bis zum Eingang offener Debitoren zwischenfinanziert, welche allerdings bis zum Datum der Veröffentlichung dieser Zwischenmitteilung bereits um ca. EUR 1.40 Mio. reduziert werden konnten.

Die Eigenkapitaldecke belief sich zum Stichtag 30. September 2014 auf EUR 6.63 Mio., was einem Anstieg um 4% gegenüber dem Vorjahr (30.09.2013: EUR 6.37 Mio.) entspricht. Demgegenüber erhöhte sich die Bilanzsumme um 32% von EUR 10.14 Mio. auf EUR 13.34 Mio.

Personalie

Herr Hermann Homann übernahm am 01. August 2014 die Position des Chief Financial Officer (CFO) der OpenLimit Gruppe und löste den bisherigen CFO Christian Fuessinger ab, der aus persönlichen Gründen im Mai seinen Rücktritt angekündigt hatte. Herr Fuessinger steht dem Unternehmen noch bis Ende Dezember beratend zur Seite.

Ausblick

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem dargestellten Ausblick im Halbjahresbericht 2014 bleibt unverändert. Die bisherige Umsatzentwicklung ist auf einen soliden Auftragsbestand im mittleren 7-stelligen Bereich zurück zu führen. Der Auftragsbestand für das Folgejahr liegt im ähnlichen Bereich. Aufgrund von Projektverschiebungen und zum Teil langen Zahlungszielen war das Working Capital Management bisher eine anspruchsvolle Aufgabe. Mit einer Besserung ist im 4. Quartal zu rechnen. Um die Umsatzziele für 2014 zu erreichen, ist OpenLimit weiterhin von dem Abschluss von nicht unerheblichem Neugeschäft angewiesen. Das Ziel des EBIT-Breakevens ist sehr stark von den Projektverläufen und der Art des Neugeschäfts bis zum Jahresende abhängig. Die Unternehmensführung wird jedenfalls alles daran setzen, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Über OpenLimit

Die börsennotierten OpenLimit Holding AG (Symbol: O5H) sowie eine operative Tochtergesellschaft haben ihren Sitz in Baar, Schweiz. Eine weitere Tochtergesellschaft befindet sich in Berlin, Deutschland. Die Unternehmensgruppe beschäftigt über 65 hochqualifizierte Mitarbeiter.

OpenLimit steht für den sicheren elektronischen Handschlag. Wir ermöglichen mit unseren Technologien, dass Menschen und Maschinen weltweit ohne Einschränkungen sicher, nachweisbar und identifizierbar kommunizieren können. Wir entwickeln Basistechnologien und Produkte in den folgenden Bereichen: elektronische Identitäten, elektronische Signaturen, beweiswerterhaltende Langzeitspeicherung von Daten und Dokumenten und sichere Datenkommunikation zwischen Maschinen. Unsere Lösungen sind integraler Bestandteil von Produkten der führenden Hersteller von IT-Anwendungen und erreichen Unternehmen, Behörden, Institutionen sowie private Haushalte. Um unsere Mission eines sicheren elektronischen Handschlages zu verwirklichen, gehen wir gezielte strategische Entwicklungs- und Vertriebspartnerschaften ein.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.openlimit.com>

Investor Relations Kontakt

OpenLimit Holding AG
Björn Templin
Zugerstrasse 76b
CH-6341 Baar
Tel: +41 41 560 1020
Fax: +41 41 560 1039
E-Mail: ir@openlimit.com

Rechtliches

Diese Mitteilung enthält vorausschauende Aussagen. Vorausschauende Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben; sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Jede Aussage in dieser Pressemitteilung, die unsere Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen (sowie die zugrunde liegenden Annahmen) wiedergibt, ist eine vorausschauende Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der OpenLimit Holding AG derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.